Der Kohlenmarkt im Jahre 1875

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **4/5 (1876)**

Heft 9

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-4898

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Kohlenmarkt im Jahre 1875.

Berichtigung.

In dem sehr verdankenswerthen Berichte des kaufmännischen Vereins in Zürich über den Kohlenmarkt im Jahre 1875 finden sich einige Angaben, die im Interesse der Sache Berichtigung bedürfen.

So erscheint die Behauptung etwas unklar: „ein directer Kauf sei wohl auch möglich, indessen immer mit mancherlei Unbequemlichkeiten verknüpft". Denn ein einfacherer Geschäftsgang als der zwischen der königlichen Berkwerksdirection in Saarbrücken und den direct mit ihr verkehrenden Abnehmern ist nicht wohl denkbar; allfällige Anstände oder Unbequemlichkeiten sind der unterzeichneten Verwaltung, die seit einer Reihe von Jahren direct mit dem Bergamt verkehrt, noch nicht vorgekommen.

Ein zweiter Punkt betrifft das Gutgewicht (Nassgewicht). Anlässlich einer Reclamation über den grossen Schiefergehalt der gelieferten Kohlen wurde der Unterzeichneten von der Bergwerksdirection unter Anderm bemerkt: Das Gutgewicht sei doch jedenfalls erheblicher als der trotz sorgfältiger Sortirung nicht ganz zu vermeidende Procentgehalt an Schiefer und dürfe somit als Aequivalent für letzteren angesehen werden.

Die Gewichtsabrechnung hat nun z. B. für das Jahr 1875 folgendes Resultat ergeben:

Facturirte Kohlen 574 Waggons à 200 %:	114 800 %
Effectives Gewicht der eingeführten Kohlen:	119 198 %
Gutgewicht:	4 398 %

oder circa 3,7 %.

Dabei ist zu bemerken, dass unsere Kohlen in St. Louis, elsässische Endstation der Reichsbahnen, ausgeladen und von dort per Axe in die circa 2 1/2 Kilometer entfernte Gasfabrik camionnirt und daselbst gewogen werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ein Gewichtsabzug von circa 2 % genügt, um den bei längerer Lagerung durch Austrocknen entstehenden Differenzen vorzubeugen, und es darf daher das nutzbare Gutgewicht immerhin zu 1,7—2 % veranschlagt werden.

Diese Zahlen beweisen, dass die königliche Bergwerks-Direction ihrer Versicherung gemäss stetsfort Gutgewicht gewährt, und dass es dabei Aufgabe der Bahnverwaltungen und speciell der Bahnhofvorstände der Ausladestationen ist, dafür zu sorgen, dass die Adressaten das gewährte Gutgewicht auch wirklich erhalten.

Basel, 21. August 1876.

VERWALTUNG DER GASFABRIK.

* * *

Concurrenzen.

Rathhaus in Hamburg.

Während an vielen Stellen eifrig für die am Ende September ablaufende Concurrenz gearbeitet wird, interessirt es die Theilnehmer vielleicht, aus der Anzahl der eingeforderten Programme einen Schluss auf die Zahl der zu erwartenden Entwürfe zu ziehen. Nach einer Mittheilung im „Hamburger Correspondenten" sind nicht weniger als **730** Exemplare des Programms verlangt und vertheilt worden, und zwar circa 150 Exemplare in Hamburg selbst, 90 nach Berlin, 100 nach Wien und 400 nach anderen Plätzen, unter denen London, Paris, Brüssel, Antwerpen, Padua, Pest, Dresden, Zürich, Chicago, New-York u. s. w. figuriren. — Selbst wenn man annimmt, dass 90 % dieser Meldungen zu Entwürfen nicht geführt haben, würde man dennoch auf die immerhin höchst respectable Zahl von 74 Entwürfen rechnen können. Eine solche Zahl erscheint nach Analogie der letzten grossen Concurrenzen in Deutschland ziemlich wahrscheinlich; an der Dombau-Concurrenz in Berlin (1868) nahmen bekanntlich 51, an der Rathhaus-Concurrenz in Wien (1869) 63, an der Concurrenz zum deutschen Reichstagshause (1872) 102 Entwürfe Theil. D. B.

* * *

Kleinere Mittheilungen.

Eidgenossenschaft.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 23. August 1876.

Der Bundesrath bewilligt der Schweizerischen Nationalbahn eine Pfandrechtserrichtung zweiten Ranges von 1 200 000 Franken, nachgehend der Forderung von 9 Millionen an der Linie Winterthur-Zofingen mit Abzweigung Suhr-Aarau.

Auf Verlangen der Badischen Regierung wird die Frist für Einreichung der technischen und finanziellen Vorlagen betreffend die Eisenbahn Bülach-Schaffhausen auf 1. April 1877 und für die Erdarbeiten bis zum 1. Juli 1877 erstreckt.

Die Eröffnung der Bahnlinie Freiburg-Peterlingen-Palézieux-Murten wird auf den 25. August bewilligt B. N.

Vom 25. August.

Betreffend eine Vorstellung von Anwohnern des Genfer See's über die Misstände, welche durch die Beschränkung des Abflusses des See's erwachsen, hat der Bundesrath Mittheilung an die Regierungen der Ufercantone zur Vernehmlassung angeordnet, nachdem noch während der Dauer des Hochwassers eine Besichtigung der dadurch benachtheiligten Oertlichkeiten durch den eidgenössischen Oberbauinspector unter Mitwirkung von Abgeordneten der Regierungen von Waadt und Wallis, sowie der Ortsbehörden zur Feststellung der waltenden Uebelstände vorgenommen worden ist. B.

Cantone.

Thurgau. Laut amtlicher, durchwegs niedrig gehaltener Abschätzung beträgt der Wasserschaden von Privaten im Canton Thurgau rund Fr. 2 800 000; derjenige von Staat und Gemeinden, der noch nicht vollständig ermittelt ist, mindestens ebenso viel; also der Gesammtschaden annähernd sechs Millionen Franken. B. N.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 31,00 Meter, Airolo 26,20 Meter. Total 57,20, mithin durchschnittlich per Tag 8,20 Meter.

Jura-Bern-Bahn. Die am 26. v. Mts. in Delsberg stattgehabte Actionärversammlung hat den Jahresbericht pro 1875 genehmigt und den Herrn Director Grandjean an Stelle des Herrn Falkner zum Mitgliede des Verwaltungsrathes gewählt. N. Z. Z.

Gotthardbahn. Die „Gazette de Lausanne" will wissen, dass nächstens bei Airolo eine Conferenz zur Besichtigung und Besprechung der Gotthardbauten stattfinde, an welcher schweizerischerseits Herr Bundesrath Schenk und von italienischer Seite die Herren Minister Melegari, Depretis und Zanardelli theilnehmen werden. N. Z. Z.

Wohlen-Bremgarten. Am 28. v. Mts. hat die Collaudation der Eisenbahnlinie Wohlen-Bremgarten stattgefunden, und die Eröffnung derselben am 31. v. Mts.

* * *

Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3
Gartsherrie	81,25	71,25
Coltness	72,50	70,90
Shotts Bessemer	91,85	—
f. a. b. Glasgow		
Westküste	No. 1	No. 3
Glengarnock	77,50	70,00
Eglinton	70,00	68,75
f. a. b. Ardrossan		
Ostküste	No. 1	No. 3
Kinneil	71,25	67,50
Almond	71,25	67,50
f. a. b. im Forth		

Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gute Marken wie:			
Clarence, Newport etc.	61,35	59,35	57,50
f. a. b. in Tees			
South Wales			
Kalt Wind Eisen	156,25		
im Werk			

Zur Reduction der Preise wurde nicht der Tagescurs, sondern 1 Sch. zu Fr. 1, 25 angenommen.

Gewalztes Eisen.

	South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	175,00—200,00	156,25—168,75	150.00—162,50
„ best	200,00—225,00	168,75—181,25	168,75—175,00
„ best-best	225,00—240,60	193,75—206,25	— —
Blech No. 1—20	225,00—250,00	225,00—300,00	— —
„ „ 21—24	250,00—287,50	— —	— —
„ „ 25—27.	287,00—325,00	— —	— —
Bandeisen	275,00—287,00	— —	— —
Schienen 30 Kil. und mehr		150,00—156,25	140,60—150 00
franco Birmingham		im Werk	im Werk

* * *

Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Wegen gleichzeitiger vorübergehender Abwesenheit des Chefs der Stellenvermittelung und der übrigen Vorstandsmitglieder muss die Stellenvermittlung für den Monat August sistirt werden.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.